

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Ortschaftsrats Brombach**  
**am Dienstag, 12. September 2017**  
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend:	Silke Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte/innen:	Bürgelin Ehret Findling Haller Meier Piorr Stofer Weber
Entschuldigt:	OR/in Schmolinske (krank) OR Eberlin (krank) OR Reinacher (Urlaub)
Ferner:	Betriebsleiter Droll (bis 19.55 Uhr) Kom. Fachbereichsleiterin Oswald (bis 20.30 Uhr)
Urkundspersonen:	OR Ehret OR Stofer
Schriftführung:	Fr. Ahrens
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	21.15 Uhr

**TOP 1**  
**Stadtbusgutachten**  
**Vorlage: 082/2017**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrats, die Vertreter der Presse und die anwesenden Zuhörer. Sie ruft den Tagesordnungspunkt 1 auf begrüßt hierzu Betriebsleiter Droll und übergibt ihm das Wort.

Betriebsleiter Droll teilt eine Zusammenfassung über die bereits realisierten Maßnahmen, Aufgliederung der weiteren Vorschläge zur Verbesserung des Stadtbusgutachtens und Varianten der Führung der Stadtbuslinien in der Innenstadt (Anlage 1). Er erläutert sehr ausführlich die Inhalte der Beschlussvorlage und bittet um Fragen durch den Ortschaftsrat.

OR Weber bedankt sich für die ausführliche Beschlussvorlage und wünscht ihm alles Gute bei der Realisierung. Er erklärt, dass für den Ortsteil die Buslinien 10 und 16 am interessantesten sind. OR Weber bittet weiterhin um Auskunft wie weit die Planung der Wartehalle für die Haltestelle in der Römerstraße fortgeschritten ist. Er mahnt an, dass der Ortschaftsrat mit diesem Thema nun bereits seit Oktober 2016 vertröstet wird.

OR Piorr erkundigt sich, ob die geplanten Maßnahmen zu höheren Belastungen für die Nutzer führt, es sollte nach wie vor tragbar sein.

Hr. Droll erklärt, dass der Tarif vom „RVL“ vorgegeben wird. Die Stadtwerke stehen jedoch mit dem RVL in Verhandlungen, damit sie als eigenständiges Verkehrsunternehmen zum 01.01.2018 Gesellschafter des RVL werden können und somit auch mehr Einfluss und Mitspracherecht bei den Tarifverhandlungen haben könnten. Weiter führt er jedoch aus, dass die geplanten Maßnahmen keinen Grund für eine Tarifierhöhung der RVL sein können, da dies über die Stadtwerke finanziert wird.

OR Meier erkundigt sich über den Einsatz von E-Bussen und die Einführung eines Kurzstreckentarifs gerade für die kurzen Fahrten in den Ortsteilen, damit die Nutzung auch bezahlbar sei.

Hr. Droll berichtet, dass Hybrid-Busse im Gespräch mit SWEG sind. Der allgemeine Trend geht Richtung Hybrid-/ bzw. E-Fahrzeuge. Zu Bedenken sei jedoch, dass bei E-Bussen die Batterien noch nicht so belastbar sind.

Bzgl. Kurzstreckentarif erklärt Hr. Droll, dass dies bereits im Gemeinderat zur Diskussion stand, sich dieser jedoch dagegen ausgesprochen hat, da die Einnahmeausfälle (ca. 100.000,00 €) an den RVL bezahlt werden müssen. Hr. Droll informiert, dass es jedoch die Möglichkeit von Gruppen/Punkte/Monatsfahrkarten gibt, die für Vielfahrer preislich sehr attraktiv sind.

OR/in Haller schließt sich ihren Vorredner an und betont, dass das Ziel eines Kurzstreckentarifs weiterhin verfolgt werden sollte. Auch sollte Ortsteilübergreifend gedacht und gehandelt werden.

OR Ehret erklärt, dass das vorgestellte Konzept sehr gut durchdacht ist. Die Anbindung ist sehr gut für Grenzgänger, insgesamt empfindet er es als gute Gedanken für die Zukunft. Er begrüßt auch die Einführung der dynamischen Fahrgastinfo, welche in der Schweiz schon genutzt wird.

OR Weber bringt seine ursprüngliche Anfrage bzgl. der Wartehalle nochmals in Erinnerung.

Hr. Droll unterrichtet, dass sich dies sehr schwierig gestaltet, da die Verwaltung mit der Firma Schiffmann Außenwerbung in Vertrag steht und das Budget für weitere Wartehallen bereits aufgebraucht ist. Er steht jedoch weiterhin in Verhandlungen, eine konkrete Auskunft ist derzeit jedoch nicht möglich.

Es entsteht ein Gedankenaustausch der OR/e Haller, Weber, Ehret, Bürgelin, der Vorsitzenden und Herrn Droll bei dem über Sponsoring, die Höhe der Kosten der Fa. Schiffmann, alternative mehr frequentierte Standorte für die Werbebanner und eine Versetzung der Wartehalle „Treff 3000“ in die Römerstr.

Herr Droll berichtet weiter, dass die Auswertung der Fahrgastzahlen eine deutliche Steigerung der Zahlen darstellt. Deutlicher Höhepunkt war der Monat März 2017 mit 665 Fahrgästen. Alle Einstiegsmöglichkeiten werden genutzt. Hervorzuheben sind die Haltestellen: Brombach Bahnhof, Im Leh, Friedhof Haagen und Bahnhof Haagen.

Die Vorsitzende freut sich über die erkennbare Steigerung und bittet um Auskunft, ob die Umsetzung des Fahrgastinformationssystems auch bei den Randbezirken angedacht ist. Auch sie bittet darum, dass die Wartehalle in der Römerstraße nicht in Vergessenheit geraten darf.

Hr. Droll erklärt, dass an den „Drehscheiben“ (Busbahnhof Stadt/Stetten und dann Brombacher Bahnhof) mit der Umsetzung begonnen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen wird nachfolgender Beschlussvorschlag:

„Der Bericht des Büros PTV wird zur Kenntnis genommen. Die Stadtwerke werden beauftragt, an den vier in der Vorlage genannten Punkten weiterzuarbeiten und darüber regelmäßig zu berichten.“

**einstimmig zustimmend** zur Kenntnis genommen.

## **TOP 2**

**Schulentwicklungsplanungsprozess - Antrag zur Einrichtung einer 2. Realschule im Verbund mit einer Werkrealschule am Standort der Hellbergschule**

**Vorlage: 163/2017**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Oswald vom Fachbereich Jugend/Schulen/Sport und übergibt ihr das Wort.

Fr. Oswald erläutert die Beschlussvorlage über den Schulentwicklungsplanungsprozess und erklärt, dass die endgültige Entscheidung vom Kultusministerium in Stuttgart „gefällt“ wird. Sie fügt an, dass in den Zahlen die geplanten Neubaugebiete (weiterer Zuzug von Familien) noch nicht eingerechnet ist. Mit einer Steigerung ist somit noch zu rechnen.

Die Vorsitzende begrüßt die Beschlussvorlage sehr und befürwortet dies auch zur Entlastung des Campus in Lörrach.

OR Piorr stimmt der Beschlussvorlage zu und betont die Wichtigkeit der Darstellung der Geburtenzahlen. Er bezweifelt die Daten vom RP.

OR Weber befürwortet die Beschlussvorlage und führt die hohe Zahl an Rückläufern von den Gymnasien in Erinnerung. Er bringt jedoch auch Verständnis für die Einwände des Schulzentrums Steinen auf.

OR/in Haller teilt mit, dass sie ihren Vorrednern in beiden Punkten zustimmen kann.

Die Vorsitzende begrüßt die Rektorin der Hellbergschule, Fr. Petra Sauer, im Zuschauerraum. Sie bittet Fr. Oswald um Auskunft, ob die Pressemitteilung von Hr. Royl, dem Schulleiter von Steinen gegen die Realschule in Brombach seine Richtigkeit hat.

Fr. Oswald bestätigt dies.

OR/in Haller bittet um Auskunft, ob von Seiten der Bevölkerung unterstützend etwas bewirkt werden kann.

Fr. Oswald erklärt, dass der „Knackpunkt“ die Schülerzahlen sind. Das RP konzentriert sich nur auf die Eingangsklassen. Man muss die Entscheidung vom Kultusministerium abwarten.

OR Meier fügt hinzu, dass das wichtigste Argument die Entlastung des Campus Rosenfels ist.

Nach einer weiteren Aussprache nimmt der Ortschaftsrat nachfolgende Beschlussvorlage:

1. Der Antrag zur Einrichtung einer Verbundschule „Realschule – Werkrealschule“ am Standort der Hellbergschule in Lörrach-Brombach wird trotz der Anregung des Regierungspräsidiums, ihn zurückzuziehen, aufrechterhalten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt über die Entwicklung der Schülerzahlen, der Übergangsquoten und der Situation insbesondere an den Sek.-I-Schulen (Werkrealschulen, Gewerbeschulen, Realschulen) regelmäßig zu berichten.

**einstimmig zustimmend** zur Kenntnis.

### **TOP 3**

#### **Änderung Miet- und Entgeltordnung**

**Vorlage: 162/2017**

Frau Oswald erklärt, dass es sich bei der Beschlussvorlage um eine kleine Ergänzung der Miet- und Entgeltordnung handelt.

Danach wird folgendem Beschlussvorschlag **einstimmig** zugestimmt:

1. Die städtischen Hallen, Säle und sonstigen Räume in städtischen Gebäuden stehen künftig für politische Veranstaltungen nur zur Verfügung, wenn allen Medienvertretern die Teilnahme und Berichterstattung (Fernsehen, Radio, Zeitung, Internet) gestattet wird.
2. Die entsprechende Ergänzung der Miet- und Entgeltordnung (§ 1 Nr. 2 fett hinterlegt) wird beschlossen.

### **TOP 4**

#### **Forsteinrichtungserneuerung – Ziele der Waldbewirtschaftung**

#### **Schaffung von Waldrefugien**

**Vorlage: 121/2017**

Die Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage und erklärt, dass sie leider keine Rücksprache mit FBL Buchauer halten konnte. Sollten zu der Beschlussvorlage noch Fragen bestehen, werde sie diese an FBL Buchauer weiterleiten und um Beantwortung bitten. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Förster, Hr. Köpfer hat sie jedoch in Erfahrung bringen können, dass es sehr sinnvoll ist „Ökopunkte“ zu sammeln. Unverständlich ist jedoch die Darstellung der Waldrefugien in der Anlage der Beschlussvorlage, da diese nur fünf Standorte aufweist, jedoch acht in der Vorlage aufgeführt werden.

OR Stofer bittet um Auskunft, ob es sich bei einem Waldrefugium um eine Art „Bannwald“ handelt und welche Auswirkungen dies auf angrenzende Waldstücke in Privatbesitz hat.

OR Haller teilt mit, dass sie die derzeitigen Waldflächen als ungepflegt empfindet.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich hierbei um „Totholz“ handelt und hier absichtlich nicht eingegriffen wird.

Sie informiert, dass sie mit Hr. Köpfer vereinbart hat, dass im Herbst eine Waldbegehung mit Bürgerbeteiligung (zur direkten Fragestellung) stattfinden soll.

Die Vorsitzende gibt an, einen übersichtlicheren Plan mit der genaueren Kennzeichnung der Waldrefugien vom Fachbereich anzufordern.

Eine Zuhörerin stellt die Frage, ob die Waldrefugien durch eine Beschilderung im Wald gekennzeichnet werden, bzw. ein Verbot zum Betreten dieses Waldes besteht.

OR Weber vermutet, falls es sich bei den Refugien um eine Gleichstellung mit dem Bannwald handelt, müsste es eigentlich gekennzeichnet werden.

Die Vorsitzende will dies im Fachbereich erfragen.

Ohne weitere Wortmeldungen wird der Beschlussvorschlag:

„Die vorgeschlagenen Waldflächen werden stillgelegt und als Waldrefugien in die Forsteinrichtungserneuerung 2017 aufgenommen.“

**einstimmig zustimmend** zur Kenntnis genommen.

## **TOP 5**

### **Umverlegung RW+SW Kanal im Zuge Neubau Sporthalle Brombach, Auftragsvergabe**

**Vorlage: 166/2017**

Die Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage.

OR Piorr befindet es als befremdlich, dass das aufgeführte Nebenangebot in der Beschlussvorlage höher als das Angebot ist. Ihn hätte interessiert, ob in diesem evtl. höherwertige/verbesserte Leistungen angeboten wurden.

OR Weber erkundigt sich, ob für diese Arbeiten eine Verlegung der Buseinfahrt erfolgen muss.

Die Vorsitzende erklärt, dass hierfür eine Verlegung von ca. 2 Monaten nötig ist. Die Planungen hierfür finden bereits statt.

OR/e Haller und Findling sind der Meinung, dass im Zuge der Bauarbeiten die Geschwindigkeit in der Franz-Ehret-Straße auf 30 km/h begrenzt werden muss.

Danach wird folgendem Beschlussvorschlag:

„Der Fa. BauGmbH Herrischried wird der Auftrag zur Umverlegung der RW+SW-Kanäle im Zuge Neubau Sporthalle Brombach zum Preis von 164.519,13 € erteilt.“

**einstimmig** zugestimmt.

## TOP 6

### Neubau Sporthalle Brombach – Arbeitsvergaben Abbrucharbeiten und Erdarbeiten Vorlage: 175/2017

Die Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage. Sie informiert, dass das Angebot der Fa. Joos bei den Erdarbeiten so kostengünstig sei, da diese den Aushub verwenden kann und somit die hohen Entsorgungskosten wegfallen.

OR/in Haller bittet um Auskunft, ob bei Auffälligkeiten der Bodenanalyse mit Verzögerungen des Ablaufs gerechnet werden muss.

Die Vorsitzende bejaht dies.

Ohne weitere Wortmeldung wird nachfolgender Beschlussvorschlag **einstimmig** angenommen.

1. Den Auftrag zur Ausführung der Abbrucharbeiten erhält die Fa. Walther Keune Bau, Freiburg mit einer Angebotssumme von 59.381,00 €.
2. Den Auftrag zur Ausführung der Erdarbeiten erhält die Fa. Johann Joss, Hartheim mit einer Angebotssumme von 345.346,48 €.

## TOP 7

### Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Die Vorsitzende informiert über nachfolgend erteilte **Baugenehmigungen**:

- Neubau einer Sporthalle, Franz-Ehret-Str. 14
- Abbruch und Neubau eines Bürogebäudes, Schopfheimer Str. 25
- Neubau MFH mit 8 WE und TG, Lörracher Str. 48a
- Abbruch bestehendes Wohnhaus und Errichtung einer Wohnanlage mit 14 WE und TG, Mulsowstr. 7

### **Straßenrechtliche Anordnung:**

In der Zeit vom 25.09. – 07.10.17 ist die Adelhauser Straße von der Abzweigung Wellental bis zur Kreuzzeiche wg. Holzfällarbeiten für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

### **Termine:**

- 15.09. Spatenstich „Belist“ in Haagen, 17.00 Uhr
- 16.09. Apéro mit anschließendem Fassanstrich Schlossgrabenfest, um 14.00 Uhr bei der Feuerwehr Brombach (Parkplatz/Hof Bibliothek)
- 24.09. Landesmeisterschaften für Fährtenhunde vom Gebrauchshundeverein  
Vertretung für Fr. Herzog: OR Meier
- 24.09. Tag der offenen Tür Schöpflin Stiftung ab 11.00 Uhr
- 24.09. Tag der offenen Tür Scheurer Stiftung auf dem Berg 15-18 Uhr  
Vertretung für Fr. Herzog: OR/in Haller

### **Sonstiges:**

Anfrage über Vorschlägen zu ehrbaren Personen zum „Tag des Bürgerengagements“.

Die Vorsitzende bittet die Fraktionen, sich bis zur nächsten Sitzung am 04. Oktober Gedanken bzgl. des Haushalts 2018 zu machen.

### **TOP 8**

#### **Allgemeine Anfragen**

OR/in Haller bemängelt wiederholt den Zustand (Grasbewuchs) auf dem Friedhof in Brombach.

### **TOP 9**

#### **Fragestunde der Einwohner/innen**

Eine Einwohnerin weist auf den sehr stark frequentierten Verkehr im Bereich Adelhauser-/Römerstraße/ Gasthaus Waldhorn hin. Sie bittet den OR sich bei einer Bebauungsplanung des dort befindlichen unbebauten Grundstücks (ehemals Brunnen) dagegen zu entscheiden. Es würde dort ansonsten zu unübersichtlich werden.

Die Vorsitzende informiert, dass auf diesem Grundstück zwei Parkplätze vorgesehen sind. Sie wird sich hierüber nochmals erkundigen.

OR Meier erklärt, dass der Verkauf des Grundstücks nicht vom Ortschaftsrat befürwortet worden wäre. Er äußert dazu vehement seinen Unmut, dass der Verkauf ohne Anhörung vom Ortschaftsrat durchgeführt wurde.

### **TOP 10**

#### **Offenlegungen**

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

10.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23. Mai 2017

10.2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04. Juli 2017.

## **Zur Beurkundung**

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: